

**30.000** verteilte Auflage  
 Baeyerstraße 4a  
 24536 Neumünster  
 ☎ 04321-4908-0  
 Fax 04321-4908-99

# SONNTAG

Sonntagszeitung für Neumünster, Nortorf, Bordesholm,  
 Bad Bramstedt, Kellinghusen und Umgebung

Markenqualität - Made in Germany

## Sonderverkauf

### Markengeräte zum Einkaufspreis!

Aktion bis 25.06. verlängert!

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.kuechenoutletxxl.de](http://www.kuechenoutletxxl.de)

Tel.: (04321) 558 6996 • Mo-Fr: 10-18 Uhr, Sa: 10-18Uhr  
 Stoverweg 31 • 24536 Neumünster

#### STADTGESPRÄCH

### Die Stadt feierte 150 Jahre DB-Werk an der Kieler Straße

Neumünster (kle). Das Ausbesserungswerk der Deutschen Bahn feierte am gestrigen Sonnabend sein 150-jähriges Jubiläum. Während viele Interessierte einmal „Eisenbahn -Luft“ schnuppern wollten, überbrachte OB Dr. Olaf Tauras die Grüße der Stadt.

Seite 2



#### HIER & HEUTE

### AWO sucht alte Sch für den guten Zweck

Neumünster (rö). Die AWO N haus alte Schulranzen. Unt neuem Zweck“ werden Ran berichtete Elisabeth Heizma

# Ehrung für Otto Schnepel

Am 1. Mai wäre der der Ehrengildemeister 90 Jahre alt geworden

Bad Bramstedt (hh). „Passt mi jo up mien Gill op, sünst kriegt ji wat an de Löppels.“ Die Bramstedter Fleckensgilde von 1560 lag Otto Schnepel am Herzen. Von 1954 bis 1986 war er Gildeschreiber, parallel dazu Gildemeister von 1954 bis 1991. Die Gilde ernannte ihn zum Ehrengildemeister. Otto Schnepel erhielt von der Fleckensgilde zu seinem 80. Geburtstag eine Eiche geschenkt, die an der Glückstädter Straße steht gegenüber der Kindertagesstätte „Rappelkiste“. Am 1. Mai wäre der ehemalige Ehrengildemeister und Träger des Bundesdienstkreuzes am Bande 90 Jahre alt geworden.

Dieses Datum nahm die Gildenstiftung zum Anlass, eine kleine Parkanlage zum Gedenken an „Otto“, wie Schnepel liebevoll von vie-

len Bürgerinnen und Bürgern genannt wurde, der Öffentlichkeit zu übergeben. Die Festrede hielt Ältermann Andreas Bernecker. „Es

war das Verdienst von Otto Schnepel, das Gedenken an Jürgen Fuhlendorf wach zu halten, dem es 1560 gelang, mit vereinten Kräften

Bramstede von der Leibeigenschaft zu befreien.“ Die Fleckensgilde pflegt das Vermächtnis an jedem Dienstag nach Pfingsten mit dem Tanz um den Roland. „Solang de Wind weht und de Hahn kreiht, schall de Gill an Dingsdag na Pingsten um'n Roland tanzen wenn de Sünn ünnergeiht.“

Für die Öffentlichkeit nahm der Stellvertretende Bürgermeister Burkhard Müller die Urkunde von Bernecker entgegen. „Die Fleckensgilde sieht es als eine ihrer Aufgaben an, das Erscheinungsbild der Rolandstadt zu verschönern.“

Die „Otto-Schnepel-Eiche“ wurde im ehrenamtlichen Zusammenwirken vom Ex-Ältermann und Maurermeister Hans Peter Schreiber und Jo Wietheger (Geschäftsführer der Wandrey Garten- und Landschaftsbau GmbH) mit Granitplatten eingefasst. Auf sechs gemauerten Blöcken kann die Bevölkerung eine kurze Rast einlegen. Helga Koch und Karin Liß sagten übereinstimmend, „die schnörkellos ästhetische gärtnerische Anlage passt gut zum Wesen unseres verstorbenen Vaters.“

Schnepel begann seine berufliche Tätigkeit als Lehrer an der Volksschule in der Rolandstadt. Seite 4



Helga Koch (links) und Karin Liß, die Töchter von Otto Schnepel, probieren eine der Sitzmöglichkeiten aus an der Otto-Schnepel-Eiche.

Foto:hh

# Bernd Mordhorst ist der neue Jüngste der Fleckensgilde von 1560

Bad Bramstedt (hh). Eines der bestgeschützten Geheimnisse der Fleckensgilde von 1560 ist Frage, wer wird der neue Jüngste. Für gildewürdig befand der Gildevorstand Bernd Mordhorst. Der Agraringenieur ist Landwirt und aktiver Feuerwehrmann in der Rolandwehr. Gemeinsam mit seinem Feuerwehrkameraden Stephan Voß führt er den Kanuverleih „Rolandkanu“ (www.rolandkanu.de).

Der Dienstagmorgen nach Pfingsten begann mit der Übernahme der Stadtgeschäfte. Burkhard Müller als stellvertr. Bürgermeister nahm vor dem Schloss den Gildebefehl 2011 entgegen. Es geht um die „Otto-Schnepel-Anlage“ an der Glückstädter Straße, wo der Planer einen Platz frei ließ für ein Kunstwerk, welches nach Ansicht der Gilde an die Fleckensbefreiung durch Jürgen Fuhlendorf erinnern soll: Aufgabe der Stadt ist es, unter Einbeziehung von klugen Köpfen einen Vorschlag zu erarbeiten für ein Kunstwerk und diesen auf dem nächsten Gildebalk vorzustellen. Müller musste bereits am Abend darstellen, wie die Stadt den Gildebefehl in die Tat umzusetzen gedenkt. In seinen launigen Überlegungen dachte er an die 8 000 Taler,



Bernd Mordhorst (Mitte), links Zweiter Jüngster Hans-Jürgen Kütbach, Erster Jüngster Dr. Manfred Spies.

Foto:hh

welche die etwa 69 Bramstedter Haushalte aufbrachten, um ihre Freiheit zu gewinnen. Umgerechnet auf Euro wären das 2,1 Millionen gewesen. Was könnte die Skulptur darstellen? Weil die 8 000 Taler in Schweinen à 90 Kilo gerechnet wurden, schlug Müller vor: „En Granitsockel, bobenop en goldfarven Bronzeschwieen. Dorbi en Ta-

fel, dorop steiht kott tun bünnig de Info över de Fleckensbefreeung. Un denn gifft dat in dat Schwien so'n lütten Schlitz för Spenden.“

Andreas Bernecker hatte als Ältermann den Gildebalk eröffnet. Er ließ seine Zeit im Gildevorstand Revue passieren. „Minsch Lüüd, wo is de Tied blots bleven. Güstern weer ik doch erst Jüngster un nu is

dat ni mehr lang, und denn is Allens vörbi.“ Er erinnerte sich, wie er als Jüngster bei seiner ersten Gildeinspektion im Kurgebiet allein ein kleines Fass mit Matjesheringe aufessen sollte. Hinterher wusste Bernecker Warum. Die Heringe waren mit reichlich Knoblauch gewürzt.

Jan-Uwe Schadendorf war über viele Jahre Gildeschreiber, nachdem er turnusmäßig aus dem Vorstand ausgeschieden war. Dieses Amt ging in diesem Jahr an Thomas Uellendahl über. „Wer schreibt der bleibt“ (im Vorstand), sagte Gildemeister Ansgar Schroedter. Er lobte das Engagement von Schadendorf in der Gilden-Stiftung, die 2003 von der Vogelschützengilde von 1695 und der Fleckensgilde von 1560 gegründet wurde. Der Gildemeister ehrte ihn mit einer Urkunde.

Zur Begrüßung hatte das BT-Orchester unter Leitung von Timo Hänf vor dem Kaisersaal musiziert. Die mobile „Pannkokenkapell“ spielte auf zum Tanz um den Roland. Das Duo „Top Music“ - Harry Krützmann (Keyboard) und Peter Wanninger (Schlagzeug) - sorgten dafür, dass auf dem Gildebalk fröhlich bis tief in die Nacht getanzt wurde.

## Markmann Erdbeeren

Seit 47 Jahren

ab 9. Juni Täglich Frischverkauf und Selbstpflücken von 8-18.30 Uhr  
- solange Vorrat reicht -

bei Familie Markmann

24601 Schönböken bei Bornhöved · Ruhwinkler Straße 11 · Tel. 0 43 23/65 36  
Verkauf v. Erdbeeren auch in Tungendorf Hof Tuchtenhagen

## Das war gildewürdig!

Bad Bramstedt (hh). Dr. Manfred Spies ist seit einem Jahr Erster Jüngster der Fleckensgilde von 1560. Um über die Pfingsttage für die „Inspektionsgänge“ durch die Rolandstadt und das Kurgebiet gewappnet zu sein, erhielt er bereits eine Schuhspende. Am Pfingstmontag erwartete ihn der Gildevorstand pünktlich um 8 15 Uhr auf dem Bleek vor dem Kaisersaal. Erwartet wurde von Dr. Spies, dass er „gildewürdig“ vorfuhr. Seine Fantasie und sein Organisationstalent waren gefragt.

Vom Kirchenbleek kam ein riesig wirkender Schlepper in fendtgürner Farbe, zwei gelb blinkende Warnleuchten waren zu sehen. Der Schlepper entpuppte sich als Fendt Vario 930 (300 PS), größer geht es kaum. Auf dem Frontlader stand ein braunes Zweier-Sofa. Auf dem saßen bestens gelaunt Dr. Spies und der Zweite Jüngste Hans-Jürgen



Dr. Manfred Spies (links) und Hans-Jürgen Kütbach machten es sich gemütlich.

Foto:hh

Kütbach. Sie riefen „De Gill schall leben!“ und hoben ihre Zylinder. Hoch oben auf dem „Bock“ saß Jörg Kruppa aus Wiemersdorf. Die beiden Jüngsten verteilten „Gildegeist“. Der Gildevorstand und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger waren sich einig: das war gildewürdiger Auftritt, das war Spitze!

## Straff statt schlaff

4 Wochen Intensivprogramm

3 x wöchentlich: Vibrationsplatte,

**Unser Sommerangebot!**  
VIDEO-POINT  
wir kommen auf den Punkt  
**2 Filme zahlen!**  
**+ 1 Film gratis!**  
Drei Filme leihen für den Preis von zwei. Angebot gültig ab 4.7.-4.8.11

Kirchenbleek 3  
24576 Bad Bramstedt  
Tel.: 04192 - 81 61 294

Öffnungszeiten  
Mo. 11 - 20 Uhr  
Di.-Do. 14 - 21 Uhr  
Fr.-Sa. 11 - 21 Uhr  
So. 16 - 19 Uhr

Straff statt schlaff